

Einladung

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses Nr. 1/2010
am Donnerstag, 04.02.2010, 17.00 Uhr,
im Bürgerhaus „Villa Vorsteher“, Raum 2/3,
Kaiserstr. 132, 58300 Wetter (Ruhr)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Einwohneranfragen
2. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)
hier: Elternbefragung für das Kindergartenjahr 2010/2011
3. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)
hier: Gruppenkonstellation für das Kindergartenjahr 2010/2011
4. Zwischenbericht des Jugendarbeitskreises (JAK)
5. Kinderspielplätze
hier: Haushaltsplanberatung
6. Überörtliche Prüfung der Stadt Wetter (Ruhr)
hier: Prüfung der Leistungen des Fachdienstes Jugend
7. Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2010 für den Bereich der Jugendhilfe
einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 - 2015
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin bzw. Ihren Vertreter und ggf. den Fachdienst Jugend (Tel.: 840-350 oder 840-301) zu benachrichtigen.

Dieser Einladung ist beigelegt:

Zu TOP 7.:

Entwicklung der Fallzahlen für die Bereiche Hilfe zur Erziehung - HzE - und Eingliederungshilfe in der Zeit vom 01.01.2009 - 31.12.2009.

Fröhning
Vorsitzender

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

FB/FD : 3/2
Verfasser/in: Frau Auschner
Datum: 21.01.2010

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	(Fachausschuß)	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss (Fachausschuss)	am: 04.02.2010

Betreff:
Kinderspielplätze
hier: Haushaltsplanberatung

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Empfehlung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ zu.

Begründung:
Der Unterausschuss „Kinderspielplätze“ hat in seiner Sitzung am 20.01.2010 folgende Empfehlung ausgesprochen:
Vorbehaltlich der Haushaltsplanberatung sollen folgende Spielflächen in 2010 überarbeitet bzw. umgestaltet und die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden:

Planungsstelle: 06.02.03/0045.785230 – Neuanlagen und Umgestaltung von Kinderspielplätzen:
- Teilbereich Kinderspielplatz „Harkortsee“
- Teilbereich Kinderspielplatz „Im Bremlen“

20.000,- Euro

Planungsstelle: 06.02.03/0045.783100 – Kinderspielgeräte:
- Skateranlage Schöntal
- Kinderspielplatz „Harkortsee“
- Kinderspielplatz „Im Bremlen“
- Ersatzbeschaffungen

40.000,- Euro

60.000,- Euro.

...

Für die Unterhaltung von Kinderspielplätzen sollen auf der Planungsstelle: 06.02.03.523500 150.000,- Euro bereitgestellt werden.

Erläuterung:

Ein Haushaltsansatz von 150.000,- Euro ist in 2010 zwingend erforderlich, da sich der Zustand der Anlagen und Geräte deutlich verschlechtert hat.

Der Unterausschuss „Kinderspielplätze“ steht zukünftigen Kürzungen im Bereich der Kinderspielplätze zunächst kritisch gegenüber.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR.: _____

Amt/Abt.: 3/2
Verfasser/in: Frau Auschner/Frau Kraemer
Datum: 21.01.2010

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Jugendhilfeausschuss
(Fachausschuss)

am: 04.02.2010

Betreff:

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

hier: Gruppenkonstellationen für das Kindergartenjahr 2010/2011

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den für das Jahr 2010/2011 geplanten Gruppenkonstellationen in den Kindertageseinrichtungen sowie der bestehenden Tagespflegeplätze als Grundlage für die Landesmittelanforderung dem Grunde nach zu.

Begründung:

Zeitlicher Ablauf:

Bis zum 18.12.2009 fanden Gespräche zur Gruppenkonstellation mit Trägervertretern statt. Die Vorstellungen der Träger zur Gruppenstruktur wurden im Hinblick auf die festgestellten Bedarfe im Stadtgebiet gemeinsam erörtert.

Es wurde vereinbart, dass die Aufnahmemitteilungen an die Eltern am 25.01.2010 versandt werden. Die Rückmeldefrist der Eltern wurde auf den 07.02.2010 festgelegt. Nachbelegungen sind noch bis zum 21.02.2010 möglich.

Auf Grundlage der Betreuungsverträge wird bis zum **28.02.2010** die Mittelanforderung der Träger an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gestellt.

Die Landesmittelanforderung des Fachdienstes Jugend an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe **muss** auf der Grundlage der Gruppenkonstellation bis spätestens **15.03.2010** erfolgen.

Versorgungsbereich für 3-6-jährige Kinder:

Priorität bei der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes hat neben dem Ausbau der Plätze für den „U3-Bereich“ die Bereitstellung der Plätze für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren (Rechtsanspruch).

...

Die demographische Entwicklung in Wetter (Ruhr) verzeichnet weiterhin einen Geburtenrückgang. Dieser Tendenz wurde bereits im Vorjahr durch den Abbau von Plätzen für 3–6jährige Kinder zu Gunsten des Ausbaus im Bereich für Kinder unter 3 Jahren entsprochen.

Die Elternbefragung ergab einen Bedarf von 648 Plätzen für 3-6jährige Kinder für das gesamte Stadtgebiet. Dem steht ein Angebot von 663 Plätzen gegenüber.

Der Fachdienst Jugend hat die Wartelisten der Einrichtungen erhalten und diese abgeglichen. In den Stadtteilen Wengern/Esborn und Grundschötel zeichnete sich wie im Vorjahr anhand der vorliegenden Wartelisten eine erhöhte Nachfrage bei Kindern mit Rechtsanspruch ab.

Andererseits stehen freie Plätze in den Stadtteilen Volmarstein, Schmandbruch, Alt-Wetter zur Verfügung, so dass die Gesamtversorgung der Kinder von 3–6 Jahren gewährleistet wird.

Ferner wurde zur Sicherung des Rechtsanspruches mit den Trägern vereinbart, „Rechtsanspruchskinder“ nach Absprache im Bedarfsfall zusätzlich aufzunehmen. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle dieser Regelung zugestimmt.

Sollten bis zur Frist für die Landesmittelanforderung (15.03.2010) freie Platzkapazitäten für Kinder von 3 – 6 Jahren (GF III) ersichtlich sein, die zur Sicherung des Rechtsanspruches nicht erforderlich erscheinen, können bis zu diesem Zeitpunkt im Rahmen der Bedarfsplanung noch einzelne Plätze abgebaut werden.

Ausbau von Plätzen für unter 3-jährige Kinder:

Die Ausbaupläne des Bundes sehen bis 2013 eine Versorgungsquote von 35 %, die des Landes NRW von 32 % vor. Der auf Landesebene ursprünglich angestrebte Rechtsanspruch ab dem 2. Lebensjahr für das Kindergartenjahr 2010/2011 wird derzeit neu diskutiert.

Für das Stadtgebiet ergibt sich ein Ausbaustand für das laufende Kindergartenjahr 2009/2010 von 97 bis max. 116 Plätzen in Kindertageseinrichtungen sowie 13 Plätzen in Kindertagespflege.

Für den U3-Ausbau werden jährlich Kontingente vom Landesjugendamt festgelegt. Für das laufende Kindergartenjahr wurde ein Kontingent von 116 Plätzen zugeteilt, Eine Zuweisung der Kontingente durch das Land für das kommende Kindergartenjahr ist noch nicht erfolgt. Auf Grundlage der Gruppenkonstellationen können im Kindergartenjahr 2010/2011 vorbehaltlich der zugewiesenen Kontingente zwischen 106 und 125 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen vorgehalten werden. In der Kindertagespflege ist ein Ausbau auf 19 Plätze geplant.

Je nach Inanspruchnahme der Plätze für Kinder von 3–6 Jahren kann die Belegung im U3-Bereich bis zur Höhe der Kontingente ausgebaut werden. Allerdings wurde zur Sicherung des Rechtsanspruches abweichend von den Kontingenten mit den Trägern zum Teil eine Minimalbelegung bei den Plätzen für Kinder unter 3 Jahren vereinbart. Die Belegung ist bei der beabsichtigten Gruppenstruktur dahingehend variabel. Finanzielle Auswirkungen auf die Förderung ergeben sich dadurch nicht.

Gruppenkonstellationen:

Zielsetzung des Kinderbildungsgesetzes ist u.a. die Schaffung vielfältiger Angebotsstrukturen sowie der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren.

Die Gruppenstruktur ist jährlich dem Bedarf anzupassen. Die beigefügten Gruppenkonstellationen basieren auf dem Ergebnis der Elternbefragung, der vom Fachdienst Jugend abgeglichenen Wartelisten der Kindertageseinrichtungen, der Vorstellung der Träger sowie der Kindergartenbedarfsplanung für das gesamte Stadtgebiet. Durch die Umwandlung von 1 ½ Gruppen ist ein weiterer Ausbau im U3 Bereich beabsichtigt (**Anlage**).

Das Aufnahmeverfahren in den Kindertageseinrichtungen ist noch nicht abgeschlossen und das Nachfrageverhalten noch nicht abschließend einschätzbar. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens können die Träger auf Grundlage der Betreuungsverträge dem Fachdienst Jugend die Umsetzung der Gruppenkonstellationen melden. Danach können Abweichungen bei der Platzzahl möglich sein.

Zu Abweichungen kann es auch bei den Betreuungszeiten und den damit verbundenen Kindpauschalen kommen. Je nach Buchung der Betreuungszeiten sind in gesplitteten Gruppenformen III (35/45 Std.) ebenfalls noch Änderungen bei der Anzahl der vorgehaltenen Plätze und somit der Gruppengröße möglich.

Abschließend ist festzuhalten, dass aus jugendhilfeplanerischer Sicht die Ausbauplanung zum neuen Kindergartenjahr 2010/2011 wie oben dargestellt notwendig und die vorgestellte Gruppenkonstellation in den Kindertageseinrichtungen bedarfsgerecht ist.

Elternbeiträge:

Mit Einführung des KiBiz wurden die Elternbeiträge mit der Elternbeitragsatzung und der damit verbundenen Elternbeitragstabelle neu geregelt.

Die wesentlichen Kernpunkte der aktuellen Beitragstabelle sind:

- Soziale Staffelung und Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern (Bemessung der Beiträge nach 7 Einkommensgruppen)
- Größere Beitragsgerechtigkeit durch zusätzliche Einkommensgruppe über 75.000 €; Anhebung der unteren Einkommensgrenze auf 14.000 €
- Berücksichtigung der Betreuungszeit (25 Std., 35 Std., 45 Std.)
- Geringe Abstufung des Beitrages für 25-Std.-Betreuung
- Gleichbleibende bzw. geringere Beiträge für Kinder unter 3 Jahren
- Berücksichtigung des Alters des Kindes (Altersgrenze 3 Jahre).

Bei der Förderung der Kindertageseinrichtungen setzt das Land eine Deckung des Einrichtungsbudgets in Höhe von 19 % durch Elternbeiträge voraus. Durch die Beitragsgestaltung sollte ein 19 %iges Elternbeitragsaufkommen erreicht werden. Ein möglicher Fehlbetrag wäre ansonsten von der Stadt Wetter (Ruhr) zu tragen.

Nach den aktuellen Beitragsfestsetzungen für das laufende Kindergartenjahr (Stand 14.01.2010) wird voraussichtlich ein Elternbeitragsaufkommen (ohne Berücksichtigung etwaiger Nachforderungen) von 18,3 % erzielt. Die Vorgabe des Landes wird durch die derzeitige Beitragsgestaltung annähernd erreicht.

Durch die geringe Beitragsabstufung für die 25-Std.-Betreuung sollte die Attraktivität der 35-Std.-Betreuung gesteigert werden. Dieses Ziel wurde nach aktuellem Stand erreicht (2008/2009 140 x 25 Std.; 2009/2010 104 x 25 Std.). Eine Verlagerung zugunsten der 35 Std. Buchung hat stattgefunden.

Die Beitragstabelle baut, wie in den vergangenen Jahren, auf einer Altersgrenze von 3 Jahren auf. Im Rahmen der Förderung ist das Alter des Kindes zu einem Stichtag maßgebend. Im Gegensatz dazu ist die Altersgrenze bei der Bemessung der Beiträge im Monat der Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes erreicht. Diese Regelung ist für die Eltern überschaubar und hat sich bewährt. Insgesamt war die Beitragshöhe für unter 3-jährige gleichbleibend bzw. geringer (je nach Betreuungsstunden). Die für unter 3-jährige Kinder höheren Elternbeiträge sind durch einen größeren Betreuungsaufwand gerechtfertigt.

Aufgrund der v.g. Ausführungen wird deutlich, dass sich die mit der Einführung des KiBiz beschlossenen Elternbeitragstabelle zum Kindergartenjahr 2008/2009 bewährt hat. Das Absenken der Altersgrenze für den Rechtsanspruch wird für das kommende Kindergartenjahr nicht umgesetzt. In diesem Zusammenhang und der Landesvorgabe des Beitragsaufkommens von 19 % sollte die Altersgrenze auch für die Elternbeitragstabelle für das kommende Kindergartenjahr weiter Bestand haben.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

FB/FD : 3/2
Verfasser/in: Frau Auschner
Datum: 11.01.2010

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	(Fachausschuß)	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss (Fachausschuss)	am: 04.02.2010

Betreff:

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

hier: Elternbefragung für das Kindergartenjahr 2010/2011

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Elternbefragung für das Kindergartenjahr 2010/2011 zur Kenntnis.

Begründung:

Im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wird regelmäßig eine Bedarfsabfrage durch den Fachdienst Jugend in den Tageseinrichtungen bezüglich der Betreuungszeiten (25, 35, 45 Stunden) bei den Eltern durchgeführt. Diese Bedarfsabfrage fand im August bis Oktober 2009 statt (siehe Anlage 1).

Der Fachdienst Jugend wurde bei dieser Bedarfsabfrage, wie schon in den Vorjahren auch, durch die Träger und Einrichtungsleitungen unterstützt.

Zum 28.10.2009 lagen dem Fachdienst Jugend fast alle Auswertungsbögen vor. Die Ergebnisse wurden den Trägervertretern der Einrichtungen vorgestellt.

Es wurden alle Eltern befragt, deren Kinder bereits eine Einrichtung besuchen sowie Eltern, deren Kinder auf der Warteliste stehen.

In der Anlage 2 ist die Gesamtübersicht zum Rücklauf der Befragung dargestellt. Demnach wurden insgesamt 835 Eltern befragt. Von diesen 835 Eltern haben sich 585 (70%) an der Bedarfsabfrage beteiligt.

In der Anlage 3 wird das Ergebnis der Auswertung für die jeweiligen Stadtteile einrichtungsbezogen dargestellt.

...

Hinsichtlich der Betreuungszeiten ergibt sich für das gesamte Stadtgebiet somit folgendes Ergebnis:

Kinder, die bereits eine Einrichtung besuchen:

Stadt Wetter (Ruhr)	Kinder unter 3 Jahren				Kinder 3 – 6 Jahre			
	25 Std.	35 Std.		45 Std.	25 Std.	35 Std.		45 Std.
		Block	geteilt			Block	geteilt	
gesamt	0	6	0	14	39	216	46	103

Bei den Kindern, die bereits eine Einrichtung besuchen, wird bei den unter 3-jährigen Kindern die Betreuungszeit mit 45 Wochenstunden am stärksten nachgefragt. Bei den 3 bis 6-jährigen Kindern wird die 35 Stunden Blocköffnungszeit favorisiert.

Kinder von den Wartelisten:

Stadt Wetter (Ruhr)	Kinder unter 3 Jahren				Kinder 3 – 6 Jahre			
	25 Std.	35 Std.		45 Std.	25 Std.	35 Std.		45 Std.
		Block	geteilt			Block	geteilt	
gesamt	7	43	8	21	17	39	11	15

Bei den Kindern der Warteliste, wird in beiden Altersgruppen die Betreuungszeit von 35 Wochenstunden am stärksten nachgefragt.

**Übersicht der Gruppenkonstellation der Kindertageseinrichtungen nach KiBiz
im Kindergartenjahr 2010/2011**

Einrichtung	Gruppenform	Kinder	davon 3-6 Jahre	davon unter 3 Jahren	Betreuungs- zeit
-------------	-------------	--------	--------------------	-------------------------	---------------------

Bereich Alt-Wetter

TSE Gravemannhaus	½ GF I a/b	10	8 (7)	2 (3)	25/35 Std.
	½ GF II c	5		5	45 Std.
	1 GF III b/c	24 max.	26 (30)		35/45 Std.
		39 Plätze	32Pl.(31)	7 Plätze (8)	
TSE Harkorthaus	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
	1 GF III b	25	25		35 Std.
		50 Plätze	50 Plätze		
TSE Reuterhaus	1 GF I b	20	14	6	35 Std.
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
	1 GF III b/c	22 ca.	22 ca.		35/45 Std.
		67 Plätze	61 Plätze	6 Plätze	
TSE Fröbelhaus	1 GF I b/c	20	14	6	35/45 Std.
	1GF II b/c	10		10	35/45 Std.
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
	1 GF III c	20	20		45 Std.
		75 Plätze	59 Plätze	16 Plätze	
Summe Alt-Wetter		231 Pl.	202(201) *davon evtl. 2 Schulk.	29 Pl. (30)	

Bereich Grundschöttel

Kath. KG St. Gerwin	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
	1 GF III b/c	23 ca.	23 ca.		35/45 Std.
		48 Plätze	48 Plätze		
TSE Abenteuerland	1 GF I b	20	16 (14)	4 (6)	35 Std.
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
		45 Plätze	41 Pl(39)	4 Plätze (6)	
TSE Villa Kunterbunt	1 GF I b/c	20	16 (14)	4 (6)	35/45 Std.
	½ GF I c	10	8 (7)	2 (3)	45 Std.
	½ GF II c	5		5	45 Std.
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
		60 Plätze	49 Pl(46)	11 Pl. (14)	
Kinderarche Diakoniewerk Betreutes Leben	1 GF III b	25	25		35 Std.
	½ GF I a/b	10	8 (7)	2 (3)	25/35 Std.
	½ GF III a/b	13	13		25/35 Std.
		48 Plätze	46 Pl(45)	2 Plätze (3)	
Summe Grundschöttel		201 Pl.	184 Pl. (178)	17 Pl. (23)	

Einrichtung	Gruppenform	Kinder	davon 3-6 Jahre	davon unter 3 Jahren	Betreuungs- zeit
-------------	-------------	--------	--------------------	-------------------------	---------------------

Bereich Schmandbruch

AWO Schmandbruch	1 GF I a/b	20	14	6	25/35 Std.
	1 GF III b/c	21 ca.	21 ca.		35/45 Std.
Summe Schmandbruch		41 Plätze	35 Plätze	6 Plätze	

Bereich Volmarstein

Ev. KG Hegestraße	1 GF I b	20	16 (14)	4 (6)	35 Std.
	1 GF I a/b	20	16 (14)	4 (6)	25/35 Std.
	1 GF III b	25	25		
		65 Plätze	57 Pl(53)	8 Plätze (12)	
Pustebume Elternverein	1 GF I b/c	20	16 (14)	4 (6)	35/45 Std.
	1 GF I b/c	20	16 (14)	4 (6)	35/45 Std.
	1 GF II b/c	10		10	35/45 Std.
	1 GF III b	25	25		35 Std.
Summe Pustebume		75 Plätze	57 Pl(53)	18 Pl. (22)	
Summe Volmarstein		140 Pl.	114 Pl. (106)	26 Pl. (34)	

Bereich Esborn

Ev. KG Esborn	1 GF II b/c	10		10	35/45 Std.
	1 GF III b/c	26	26		35/45 Std.
Summe Esborn		36 Plätze	26 Plätze	10 Plätze	

Bereich Wengern

Ev. KG Wengern	1 GF I a/b/c	20	16 (14)	4 (6)	25/35/45
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
		45 Plätze	41 Pl(39)	4 Plätze (6)	
AWO Brasberg	1 GF I b/c	20	16 (14)	4 (6)	35/45 Std.
	1 GF II c	10		10	45 Std.
	1 GF III a/b	25	25		25/35 Std.
	1 GF III c	20	20		45 Std.
		75 Plätze	61 Pl(59)	14 Pl. (16)	
Summe Wengern		120 Pl.	102 Pl. (98)	18 Plätze (22)	

Summe Stadtgebiet		769 Pl.	663 Pl. (644)	106 Pl. (125)	
-------------------	--	---------	------------------	------------------	--

**Zwischenbericht
Jugendarbeitskreis Wetter (Ruhr)
für die Jugendhilfeausschusssitzung
am 04.02.2010**



Erstellt vom Fachdienst Jugend in Absprache mit den Mitgliedern sowie dem Begleiterkreis des Jugendarbeitskreises Wetter (Ruhr)

Stand: Januar 2010

Jugendarbeitskreis Wetter (Ruhr)

Einleitung

Der Jugendarbeitskreis (Jak) der Stadt Wetter (Ruhr) wurde 2000 gegründet und ist eine Interessenvertretung für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Wetter (Ruhr).

Zuletzt wurde im Januar 2008 in der JHA – Sitzungen am 31.01.2008 über den Jak berichtet.

Zusammensetzung des Jugendarbeitskreises und Rahmenbedingungen bei den Mitgliederneuwahlen

Der Jak hat 28 Sitze die sich wie folgt aufteilen:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| • Geschwister – Scholl – Gymnasium | 4 Sitze |
| • Realschule Wetter (Ruhr) | 4 Sitze |
| • Hauptschule Wetter (Ruhr) | 4 Sitze |
| • Georg – Müller – Gesamtschule | 4 Sitze |
| • Städtische Jugendeinrichtungen | 4 Sitze |
| • Vereine des Stadtjugendringes | 8 Sitze. |

Mitgliederneuwahlen fanden im März 2009 statt. Von den insgesamt 28 Plätzen wurden 24 wieder besetzt. Zur Zeit setzen sich noch 17 Mitglieder aktiv und engagiert für den Jak ein.

Im April 2009 fand ein „Findungswochenende“ statt. Ziel war es, den Jugendarbeitskreis genauer darzustellen, Vorstellungen, Wünsche und Ziele gemeinsam zu erarbeiten, diese zu filtern und daraus Arbeitsgruppen (AG) zu gründen.

Ein weiterer wichtiger Punkt dieses Wochenendes war es, sich unter einander kennen zu lernen.

Die nächste Wahlperiode ist im Frühjahr 2012 geplant.

Mitglieder des Jugendarbeitskreises

„Alte“ Mitglieder (8):

- Ali Haydar Kirkgöz,
- Andre Dörpinghaus,
- Christopher Schulte,
- Emma Weigandt,
- Florian Höler,
- Julia Knipscheer,
- Julian Seehafer,
- Larissa Götze.
- Tamara Schwarz.

„Neue“ Mitglieder (9):

- Anna-Ayline Hedfeld,
- Catharina Voß,
- Dustin Böcker,
- Fidan Kirkgöz,
- Hüseyin Aygören,
- Jill Rudat,
- Jule Maciejewski,
- Lukas Schwerin.

Begleiterkreis des Jugendarbeitskreises

Der Begleiterkreis ist zur Zeit wie folgt besetzt:

- Maren Voß, Lars- Eric Gaidt – Vertreter des Stadtjugendringes,
- Maria Peitz- Pavlou – Vorsitzende des Stadtjugendringes
- Anne- Kathrin Forke – Vertreterin des Fachdienstes Jugend,
- Janine Leuty – Vertreterin der städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- Monika Stechemesser – interessierte Bürgerin.

Zusammen mit den Jak- Mitgliedern wurden folgende Aufgabenpunkte beim Findungswochenende erarbeitet:

- Führen, Lenken, Steuern, Begleiten,
- Unterstützen, Motivieren,
- Kontakte herstellen, Vernetzungen ermöglichen,
- Protokollführung, Einladungen zu den Sitzungen.

Sitzungen des Jugendarbeitskreises

Der Jak führt nach wie vor, einmal im Monat Sitzungen durch. Diese finden in der Regel samstags um 12.00 Uhr im Jugendzentrum statt.

Die Einladungen und Tagesordnungen werden eine Woche vor dem Sitzungstermin vom Fachdienst Jugend erarbeitet und verschickt.

Die Gesprächsleitung der Sitzungen wird von zwei gewählten Jak - Mitgliedern übernommen. Das Protokoll wird zur Zeit abwechselnd vom Begleiterkreis geschrieben, da der Posten des Schriftführers zur Zeit nicht besetzt ist.

Die Sitzungstermine für das Jahr 2010 sind wie folgt festgelegt:

23.01.10, 06.02.10, 13.03.10, 17.04.10, 08.05.10, 05.06.10, 26.06.10, 10.07.10,
04.09.10, 02.10.10, 06.11.10, 04.12.10.

Arbeitsgruppen des Jugendarbeitskreises

Beim Findungswochenende wurden gemeinsam Arbeitsgruppen (AG) erarbeitet und von den Jak- Mitgliedern besetzt.

Treffen und Sitzungen der AG werden durch mindestens ein Mitglied des Begleiterkreises unterstützt. Bei Bedarf findet eine Vernetzung der Arbeitsgruppen statt.

Folgende Arbeitsgruppen (AG) wurden im Rahmen des Findungswochenendes gebildet:

- AG Öffentlichkeit:

Die AG ist in zwei Untergruppierungen eingeteilt:

1. Infostände/ Aktionen
2. Internetauftritt

Der Jak ist stark daran interessiert seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Dies soll besonders durch gezielte Aktionen für Kinder und Jugendliche sowie durch Infostände bei öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. Seefest, Weltkindertag, aber auch durch Marktplatzaktionen und Aktionen in Schulen erreicht werden. Für diese öffentlichen Auftritte erarbeitet die AG einen Jak- Flyer und ein Plakat.

Eine ständige Aktualisierung und Modernisierung der Jak- Homepage ist Aufgabe der AG- Untergruppe „Internet“.

- AG „Party“:

Diese Arbeitsgruppe umfasst die Bereiche Party, Events und Veranstaltungen für Jugendliche. Dazu zählen:

- Discoververanstaltungen
- Konzertevents
- Filmnächte
- Sprayeraktionen
- Aktionen im Rahmen von Ruhr 2010
- Dance Contests (Tanzwettbewerbe).

- AG „Jugendeinrichtungen“:

Im Rahmen des Findungswochenendes wurde diese AG neugegründet. Hintergrund dazu ist ein Projekt zur Gestaltung des Jugendzentrums.

Bereits 2009 fand eine Fragebogenaktion im Jugendzentrum statt. Ein gemeinsames Projekt mit den Besuchern wäre in den Osterferien vorstellbar.

Darüber hinaus ist es Ziel, die Zusammenarbeit mit den städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen zu verstärken.

- AG „Flower Power“:

Die AG verzeichnete bereits Erfolge bei der Durchführung eines Umwelt- und Klimawettbewerbes im Sommer 2008.

Beim Findungswochenende wurden Ideen erarbeitet, wie die Stadt umweltfreundlicher und sauberer gestaltet werden kann:

- Anschaffung von Hundeklos,
- Anschaffung von mehr Mülleimern,
- Veranstaltung eines Outdoor- Erlebnistages oder Fahrradtages.

- AG „Kinder“:

Auch diese Arbeitsgruppe ist im Verlauf der Neufindung gegründet worden. Ziel ist es neben den Veranstaltungen und Aktionen für Teens und Jugendliche auch Angebote für Kinder zu schaffen, wie z.B. Aktionen auf Spielplätzen.

Ebenso soll ein Kontakt zu Grundschulen hergestellt werden.

Geplante Projekte und Aktionen in 2010

Der Jak plant und organisiert folgende Projekte und Aktionen in 2010:

- Filmnacht im Kulturzentrum Lichtburg e.V. – evtl. um die Osterferien,
- Osterferienprojekt zur Gestaltung des Jugendzentrum mit dessen Besuchern,
- Aktionen in der „Nacht der Jugendkultur“ am 03.07.2010,
- Teilnahme am Umweltmarkt und Weltkindertag am 18.09.2010,
- Teilnahme beim Seefest,
- Modernisierung der Jak- Homepage,
- Präsentation/ Besuche in (Grund-)Schulen.

Gremienarbeit des Jugendarbeitskreises

Immer zwei Jak – Mitglieder sind in den jeweiligen politischen Gremien vertreten:

- Jugendhilfeausschuss
- Unterausschuss „Kinderspielplätze“
- Arbeitsgruppe Offene Kinder- und Jugendarbeit Wetter (Ruhr)
- Netzwerk Suchtprävention.

Finanzen

Im Haushalt der Stadt Wetter (Ruhr) sind 4.000,- Euro für die Arbeit des Jugendarbeitskreises eingeplant.

Die Mitglieder gehen sehr umsichtig mit dem Finanzbudget um. Finanzielle Entscheidungen werden ausgiebig diskutiert.

Der Jak finanziert mit diesen Geldern verschiedene Aktionen und Projekte in der Stadt Wetter (Ruhr).

Fazit

Festzuhalten ist, dass der Jak eine sinnvolle Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Wetter (Ruhr) darstellt. Die Jugendlichen werden durch die pädagogische Betreuung des Begleiterkreises an politisches Denken und Handeln herangeführt.

Die Mitglieder zeigen ein großes Interesse, sich für Kinder und Jugendliche „ihrer Stadt“ einzusetzen. Durch die Akzeptanz und Gesprächsbereitschaft der für sie zuständigen politischen Gremien, ist ihnen die Bedeutung ihrer Tätigkeit bewusst.

Die Federführung des Jak durch den Stadtjugendring zusammen mit dem Fachdienst Jugend ist im EN-Kreis einmalig und hat sich bewährt. Die Jugendlichen, die regelmäßig im Jak mitarbeiten, sind sehr engagiert und arbeiten bei verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten gleichzeitig mit. Sie fühlen sich in der Arbeit des Jugendarbeitskreises eingebunden. In der Vergangenheit hat sich bestätigt, dass eine konstante pädagogische Begleitung erforderlich ist. Die zuverlässige Betreuung der Jugendlichen wirkt sich positiv auf die Umsetzung der Projekte / Aktionen aus.

Die Bezeichnung Jugendarbeitskreis Wetter (Ruhr) soll nach Meinung der Jugendlichen beibehalten werden.

Ausblick

Durch die personelle Umstrukturierung beim Fachdienst Jugend und die Neubesetzung des Stadtjugendringvorsitzes, sowie den Neuwahlen der Jak- Mitglieder, wurde das vergangene Jahr insbesondere zur „Findung“ und „Stärkung“ des Jugendarbeitskreises genutzt. Es wurden kleine Schritte erarbeitet, wie die gemeinsame Zukunft erfolgreich gestaltet werden kann. Besonders erfreulich ist es, dass auch von den neugewählten Mitglieder eine starke Präsenz im Jak vorhanden ist und sich diese Jugendlichen stark engagiert für „ihre Sache“ einsetzen.

Der Jugendarbeitskreis Wetter (Ruhr) schaut zuversichtlich in die Zukunft und freut sich auf die Weiterführung bzw. Neuintiierung von Projekten.

Anlagen:

- Pressemitteilungen ab Januar 2008
- vorläufiger Flyerentwurf